

## Niederschrift

über die am 9. März 58 in der Gaststätte Lütz Gersthofen stattgefundenen Dirigentenschnlungsagung des Bez. 15 im Allgäu-Schwäbischen Musikbund, Beginn d. Tagung 10. Uhr. - Anwesend: Bundesdirigent R. Hölzhen, Bez. Schmidt, Tonbner, Bz. C. H. Schmidt, B. H. A. Hurrel, B. H. Leizinger; ferner d. Dirigenten v. Aekelried, Binswangen, Gablingen, Gersthofen Blasbr., Lehr. Bläserbuben, Moingründel, Oberndorf, Stadlbergen, Wertingen, u. Willishausen.

Bez. Leiter Schmidt-Tonbner gab die Gründe für die Einberufung dieser Tagung bekannt. Es soll auf dieser Tagung eine Form für die künftige Schnlung der Kapellen gefunden werden, um dem gewählten Zweck des Kreises für diesen Zweck gerecht werden zu können. Die Anregung muß aber aus den Reihen der Kapellen kommen. Bez. Dirig. C. H. Schmidt hat in seinen Ausführungen bei der Kammanden Schnlung zu entscheiden ob wieder ein Kurs in der bisherigen Form durchgeführt werden soll, oder ob es dieselben nicht für zweckmäßiger halten in der Kammanden Schnlung die Dirigenten von jeweils 3-4 räumlich günstig gelegenen Kapellen zusammenzufassen u. mit der jeweiligen Ortskapelle an 2 Tagen ein entsprechendes Schnlungsprogramm durchzuführen. Bei einem general durchgeführten Kurs müßten die Teilnehmer allerdings verpflichtet den Kursgang zu besuchen; die Erfahrungen auf diesem Gebiet waren in den letzten Jahren gerade nicht ermutigend. Frohner Moingründel sprach sich für erstere Art aus, daß immer die Dirigenten v. 3-4 Kapellen zusammengefaßt werden sollten. Fischer Stadlbergen brachte in Vorschlag mit der Schnlungsgang vorne anzufangen da manche Dirigenten noch nicht diese Grundbegriffe beherrschen die als Voraussetzung von jedem Dirigenten verlangt werden.

Bez. Leiter Schmidt T. erinnerte daran daß wir keine Berufsmusiker sondern Laienmusiker u. deshalb Schülern sein müssen. Die Aufgeschlossenheit des Dirigenten sei die erste Voraussetzung für eine Kameradschaft innerhalb der Kapelle.

Bundesdirigent R. Hölzhen der inzwischen erschienen war gab den anwesenden Dirigenten wertvolle Hinweise für ihre Arbeit innerhalb der Kapelle u. betonte daß der Dirigent immer der erste Mann sei. Leider gibt es viele Dirigenten die dieses Amt gezwungenermaßen übernehmen müssen.



Elementarlehre u. Einführung in die Harmonielehre müssen immer wieder auf jeder Schulungstagung behandelt werden. Bei dieser Tagung stehe die Theorie vor der Praxis. Bundesd. Holzheu behandelte dann ausführlich die Wertungsspiele bei den Musikfesten u. wies in diesem Zusammenhang auf die Bewertung der einzelnen Leistungen: Harmonische Reinheit, rhythmische Genauigkeit, Dynamik u. Auffassung. Leider müsse immer wieder die Feststellung gemacht werden, daß die Wertungsspiele immer zu schwer gewählt werden u. dadurch Fleiß u. Verdienste nicht die entsprechende Würdigung erfahren können. Die Bezirksmusikfeste seien eine Vorbereitung für das Bundesmusikfest.

Nach einer allgemeinen lebhaften Aussprache am den sich fast alle anwesenden Dirigenten beteiligten wurde für Samstag d. 26. April 58 die erste Schulung unter Leitung des Bez. Dirigenten nach Willshausen festgelegt an welcher die Dirigenten v. Willshausen, Weingründel, Stadthagen u. Dreibrüel teilnehmen. In gegebener Zeit soll dann eine Schulung in Weiltingen für den Bereich der dortigen Kapellen stattfinden.

Schluss der Tagung 14.30 Uhr

J. A. Otto Leisinger  
Bez. Schriftführer.

#### Vorbereitung auf Bundesmusikfest

**Gersthofen.** Die Dirigenten des Bezirkes 15 im Allgäu-Schwäbischen Musikbund fanden sich im Gasthof Stern zu einer Schulungstagung zusammen. Bezirksleiter H. Schmidt-Teubner führte aus, daß die Schulung eine unumgängliche Notwendigkeit darstelle, denn mit der Leistungsfähigkeit eines Dirigenten stehe und falle das musikalische Niveau einer Kapelle. Im gleichen Sinne waren auch die Ausführungen des Bezirksdirigenten C. H. Schmidt, der darauf hinwies, daß die Elementarlehre das Grundwissen eines jeden Dirigenten sein müsse. Bundesdirigent A. Holzheu, der auch zu der Tagung erschienen war, sprach zu den Teilnehmern über neue Blasmusik. Einen großen Teil seiner Ausführungen widmete er dem Bundesmusikfest in Mindelheim. In einer sich anschließenden allgemeinen Aussprache kamen die Nöten und Sorgen der Dirigenten und ihrer Kapellen zum Ausdruck. oh

\*

Anhänger, O. L. 1



Anwesenheitsliste

zur Dirigentenabgung am 9. März 58 in Gersthofen

|     | Name               | Kapelle.              |       |
|-----|--------------------|-----------------------|-------|
| 1)  | Joset Speer        | Oberndorf             | 5 14  |
| 2)  | Martin Haidberger  | "                     |       |
| 3)  | Heinrich Speer     | "                     |       |
| 4)  | Joset Hempfl       | - " -                 |       |
| 5)  | Kans Wyrstein      | Wettingen             | 5 16  |
| 6)  | Heindel Karl       | "                     |       |
| 7)  | Manfred Nagel      | "                     |       |
| 8)  | August Daisman     | Ginsmungen            | 4 11  |
| 9)  | Franz Pacher       | Willshausen           | 8 26  |
| 10) | August Ruffen      | Meisingen             | 10 30 |
| 11) | Rasch Kaver        | Adelsried             | 4 12  |
| 12) | Fischer Peter      | Haathbergen           | 7 20  |
| 13) | Mein Jos.          | Gersthofen            | 9 28  |
| 14) | Premmole w. St. H. | Worbelsheim           | 4 12  |
| 15) | L. H. Schmidt      | Gersthofen            |       |
| 16) | Schmidt-Taubner    | Kleinbühl Gersthofen  | 15 44 |
| 17) | Jüsel              | Blasendorf Gersthofen |       |
| 18) | A. Teppner         | Gablingen             | 5 15  |
| 19) | Leizinger          | Stallbergen           | 7 6   |
| 20) | Anselm Holzhey     | Börschloe             |       |